

# Modulhandbuch

des

Studiengangs Evangelische Theologie  
(Magister Theologiae / Pfarramt)

an der

Kirchlichen Hochschule Wuppertal/Bethel

**Stand: 10.10.2016**

## Inhalt

Inhalt .....	2	Hauptstudium .....	19-26
Abkürzungen .....	3	AM AT: Aufbaumodul Altes Testament .....	19
Modulprüfungen und Leistungspunkte .....	4	AM NT: Aufbaumodul Neues Testament .....	20
Grundstudium .....	6 - 18	AM KG: Aufbaumodul Kirchengeschichte .....	21
SM I: Sprachmodul I (Hebräisch) .....	6	AM ST: Aufbaumodul Systematische Theologie .....	22
SM II: Sprachmodul II (Latein) .....	7	AM MRÖ: Aufbaumodul Missions- und Religionswissenschaft und Ökumenik .....	23
SM III: Sprachmodul III (Griechisch) .....	8	AM PT: Aufbaumodul Praktische Theologie .....	24
GM: Grundlagenmodul (Propädeuticum) .....	9	AM ID: Interdisziplinäres Aufbaumodul .....	25
BM AT: Basismodul Altes Testament .....	10	WM Ph: Wahlmodul Philosophie .....	26
BM NT: Basismodul Neues Testament .....	11	WB: Wahlbereich Hauptstudium .....	27
BM KG: Basismodul Kirchengeschichte .....	12	Integrationsphase .....	28-30
BM ST: Basismodul Systematische Theologie .....	13	IM I: Integrationsmodul I: Altes Testament und Neues Testament ....	28
BM MRÖ: Basismodul Missions- und Religionswissenschaft und Ökumenik .....	14	IM II: Integrationsmodul II: Kirchengeschichte, Systematische Theologie und Praktische Theologie .....	29
BM PT: Basismodul Praktische Theologie .....	15	Examensmodul .....	30
BM ID: Interdisziplinäres Basismodul .....	16		
WM Ph: Wahlmodul Philosophie .....	17		
WB: Wahlbereich Grundstudium .....	18		

## Abkürzungsverzeichnis

AM	Aufbaumodul
AT	Altes Testament
BM	Basismodul
EM	Examensmodul
FK	Ferienkurs (zwischen Ende Juli und Anfang Oktober)
GM	Grundlagenmodul
GS	Grundstudium
h	Stunde
HS	Hauptstudium
ID	Interdisziplinäres Modul
IM	Integrationsmodul
KG	Kirchengeschichte
LP	Leistungspunkt
LV	Lehrveranstaltung
MP	Modulprüfung
MRÖ	Missions- und Religionswissenschaft und Ökumenik
NT	Neues Testament

PS	Proseminar
PT	Praktische Theologie
S	Seminar
SM	Sprachmodul
SO	Studienordnung eines durch Module strukturierten Studiengangs Evangelische Theologie (Pfarramt/Magister Theologiae) an der Kirchlichen Hochschule Wuppertal/Bethel
SoSe	Sommersemester
ST	Systematische Theologie
SWS	Semesterwochenstunden
WB	Wahlbereich
WM	Wahlmodul
WS	Wintersemester
ZP	Zwischenprüfung
ZPO	Ordnung für die Zwischenprüfung im Studiengang Evangelische Theologie (Pfarramt/Magister Theologiae) der Kirchlichen Hochschule Wuppertal/Bethel

## Modulprüfungen (MP):

Die Modulprüfungen der Module, die *nicht Bestandteil der Zwischenprüfung* (gemäß ZPO) sind, finden nach folgenden Richtlinien in der Regel durch den Fachprüfer im Anschluss an die jeweilige Lehrveranstaltung des Moduls statt:

Art der Prüfung:	Struktur der Prüfung:
Mündliche Prüfung (MP)	Dauer: 20 Minuten Prüfungsgespräch über den Inhalt des Moduls, ausgehend von der zugehörigen Lehrveranstaltung, mit der Möglichkeit einer Textgrundlage
Proseminararbeit (MP)	nach Vorgabe bzw. Absprache in der Lehrveranstaltung
Seminararbeit/Oberseminararbeit (MP)	nach Vorgabe bzw. Absprache in der Lehrveranstaltung

## Zwischenprüfung (ZP):

Die *drei Prüfungsleistungen der Zwischenprüfung* (ZPO § 9) ersetzen die jeweiligen Modulprüfungen und schließen zugleich das jeweilige Modul ab (SO § 6 Abs. 9). Diese drei Prüfungen werden nach der „Ordnung für die Zwischenprüfung im Studiengang Evangelische Theologie (Pfarramt/Magister Theologiae) der Kirchlichen Hochschule Wuppertal“ (= ZPO) durch eine Prüferin/einen Prüfer und eine Beisitzerin/einen Beisitzer nach den Richtlinien der ZPO durchgeführt. Die vorgezogene Prüfungsleistung der Zwischenprüfung (die Mündliche Prüfung bzw. die weitere (dritte) Proseminararbeit) muß im Sekretariat der Hochschule spätestens vier Wochen vor dem Prüfungstermin angemeldet werden (ZPO § 9 Abs. 5.2).

### Leistungspunkte der Lehrveranstaltungen und Modulprüfungen:

Vorlesung/Überblicksvorlesung (2-3 SWS)		2 LP
	Tutorium zusätzlich:	1 LP
	MP: mündl. Prüfung zusätzlich:	3 LP
Vorlesung/Überblicksvorlesung (4 SWS)		3 LP
	Tutorium zusätzlich:	1 LP
	MP: mündl. Prüfung zusätzlich:	3 LP
Proseminar (2-3 SWS)		3 LP
	MP: Hausarbeit zusätzlich:	5 LP
Seminar Philosophie		3 LP
Seminar (Haupt-/Oberseminar) (2-3 SWS)		4 LP
	MP: Hausarbeit zusätzlich:	6 LP
Sozietät (1-2 SWS)		2 LP
Interdisziplinäre Studienwoche		2 LP
Übung/Exkursion (2 SWS)		2 LP
Repetitorium/Seminar/Übung/Vorlesung (2-3 SWS) in der Integrationsphase		6 LP
Bibelkunde I: Altes Testament	MP: Biblicum I	6 LP
Bibelkunde II: Neues Testament	MP: Biblicum II	6 LP
Gemeindepraktikum	inkl. Praktikumsbericht	5 LP
Praktikum im interdisziplinären Modul (z.B. Diakoniepraktikum, Interkulturelles Praktikum)	inkl. Praktikumsbericht	5 LP
Philosophicum		5 LP
Sprachkurs Hebräisch (8 SWS)	Hebraicum	12 LP
Sprachkurs Latein (16 SWS)	Latinum	24 LP
Sprachkurs Griechisch (16 SWS)	Graecum	24 LP

### Leistungspunkte der Prüfungen der Zwischenprüfung

Klausur		3 LP
Mündliche Prüfungen	jeweils	3 LP
alternativ: weitere (dritte) PS-Arbeit (anstelle der vorgezogenen Mündlichen Prüfung)		5 LP

<b>Sprachmodul Hebräisch (SM I)</b>				Modulverantwortliche/r	Dozent Dr. Alexander B. Ernst	
Verwendbarkeit	Studienvoraussetzung			Modus	Pflichtbereich (sofern nicht vor dem Studium erworben)	
Angebotsfrequenz	jedes Semester und Ferienkurs im Sommer			Moduldauer	1 Semester oder Ferienkurs im Sommer	
Gesamtumfang	12 LP (workload: 360h)			Modulabschlussort	vor dem Proseminar Altes Testament	
Inhalt	Einführung in das Biblische Hebräisch als Sprache des Alten Testaments					
Ziele und Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Wahrnehmung der sprachlichen Eigenart und Fremdheit des Alten Testaments und der für das hebräische Denken charakteristischen Strukturen,</li> <li>- Sicherheit in der für die Texterschließung und Exegese notwendigen Schrift- und Lautlehre, Formenlehre und Syntax,</li> <li>- Übung im Umgang mit der Biblia Hebraica und einem großen wissenschaftlichen Wörterbuch zum Alten Testament,</li> <li>- ein ausreichender Wortschatz und die Fähigkeit, inhaltlich anspruchsvollere hebräische Prosatexte des Alten Testaments von mittlerem sprachlichen Schwierigkeitsgrad zu erfassen und dieses Verständnis selbständig mit Hilfe eines wissenschaftlichen Wörterbuchs durch eine sachlich richtige und treffende Übersetzung ins Deutsche zu bringen.</li> </ul>					
Voraussetzungen	---					
Lehrveranstaltungen	Lehrform	Frequenz	SWS	LP	Studienleistung	Voraussetzung
	Sprachkurs Hebräisch	jedes Semester und Ferienkurs	8		Anwesenheit, intensive Vor- und Nacharbeit	---
Modulabschluss	Form	zugeh. Lehrveranstaltung		LP	Bemerkungen	
	Hebraicum	Sprachkurs Hebräisch oder Selbststudium		12	<p>Das Hebraicum ist im Regelfall eine Prüfung der Kirchlichen Hochschule gemäß der „Ordnung für die Prüfung in der hebräischen Sprache. Hebraicum“ vom 9. Juli 1987.</p> <p>Für zweiteingeschriebene Studierende der BA- und MA-Lehramtsstudiengänge erfolgt die Prüfung als „Erweiterungsprüfung zum Abitur“ nach den Richtlinien der Bezirksregierung. (<a href="http://www.brd.nrw.de/schule/gymnasien_abitur/Durchf_hrung_en_von_Erweiterungspr_ungen_Latinum_Graecum_.html">http://www.brd.nrw.de/schule/gymnasien_abitur/Durchf_hrung_en_von_Erweiterungspr_ungen_Latinum_Graecum_.html</a>).</p>	
Sonstiges	Der Erwerb der Sprachen erfolgt studienbegleitend. Soweit das Hebraicum nicht durch das Zeugnis der Hochschulzugangsberechtigung (Abitur) nachgewiesen ist, verlängert sich die Regelstudienzeit um ein Semester (für alle drei nachzulernenden Sprachen jedoch um maximal zwei Semester; SO § 3 Abs. 2). Die Leistungspunkte der Sprachmodule sind nicht Teil der 120 Leistungspunkte des Grundstudiums.					

<b>Sprachmodul Latein (SM II)</b>				Modulverantwortliche		Dr. Fabio Berdozzo/Prof. Dr. Knut Usener
Verwendbarkeit	Studienvoraussetzung			Modus		Pflichtbereich (sofern nicht vor dem Studium erworben)
Angebotsfrequenz	Kursbeginn: jedes Wintersemester			Moduldauer		2 Semester
Gesamtumfang	24 LP (workload: 720h)			Modulabschlussort		vor der ZP
Inhalt	Einführung in die lateinische Sprache und Kultur					
Ziele und Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Sicherheit in der für die Erschließung, Übersetzung und Erklärung eines Originaltextes notwendigen Kenntnisse in Morphologie, Syntax und Semantik,</li> <li>- ausreichender Basis-Wortschatz und die Fähigkeit, einen inhaltlich und sprachlich anspruchsvollen Text unter Zuhilfenahme eines Lexikons zu erfassen, sachlich richtig und unter Beachtung der deutschen Grammatik und Idiomatik treffend ins Deutsche zu übersetzen,</li> <li>- Übung im Umgang mit einem zweisprachigen Wörterbuch der Lateinischen Sprache (ca. 80.000 Stichworte),</li> <li>- Fähigkeit, einen inhaltlich anspruchsvollen Text sachgemäß in sein kulturell-literarisches Umfeld einzuordnen und in diesem Horizont zu erläutern (bezogen auf Bereiche der politischen Rede, der Philosophie, der Religion und der Historiographie),</li> <li>- Fähigkeit, die Alterität der römisch-lateinischen Kultur und Sprache zu erkennen und sachgemäß darzustellen.</li> </ul>					
Voraussetzungen	s.u.					
Lehrveranstaltungen	Lehrform	Frequenz	SWS	LP	Studienleistung	Voraussetzung
	Sprachkurs Latein	Latein I: jeweils im WS Latein II: jeweils im SoSe	8		Anwesenheit, intensive Vor- und Nacharbeit	die Teilnahme an L II setzt eine bestandene Übergangsklausur voraus.
Modulabschluss	Form	zugeh. Lehrveranstaltung		LP	Bemerkungen	
	Latinum	Sprachkurs Latein oder Selbststudium		24	Das Latinum wird an der KiHo als Erweiterungsprüfung zum Abitur durch die Bezirksregierung nachgewiesen ( <a href="http://www.brd.nrw.de/schule/gymnasien_abitur/Durchf_hrungen_von_Erweiterungspr_fungen_Latinum_Graecum_.html">http://www.brd.nrw.de/schule/gymnasien_abitur/Durchf_hrungen_von_Erweiterungspr_fungen_Latinum_Graecum_.html</a> ).	
Sonstiges	Der Erwerb der Sprachen erfolgt studienbegleitend. Soweit das Latinum nicht durch das Zeugnis der Hochschulzugangsberechtigung (Abitur) nachgewiesen ist, verlängert sich die Regelstudienzeit um ein Semester (für alle drei nachzulernenden Sprachen jedoch um maximal zwei Semester; SO § 3Abs. 2). Die Leistungspunkte der Sprachmodule sind nicht Teil der 120 Leistungspunkte des Grundstudiums.					

<b>Sprachmodul Griechisch (SM III)</b>				Modulverantwortliche/r	Dr. Fabio Berdozzo/Prof. Dr. Knut Usener	
Verwendbarkeit	Studienvoraussetzung			Modus	Pflichtbereich (sofern nicht vor dem Studium erworben)	
Angebotsfrequenz	Kursbeginn: jedes Semester			Moduldauer	2 Semester und ein Ferienkurs im Sommer	
Gesamtumfang	24 LP (workload: 720h)			Modulabschlussort	vor dem Proseminar Neues Testament	
Inhalt	Einführung in die altgriechische Sprache und Kultur					
Ziele und Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Sicherheit in der für die Erschließung, Übersetzung und Erklärung eines griechischen Originaltextes notwendigen Kenntnisse in Morphologie, Syntax und Semantik,</li> <li>- ausreichender Basis-Wortschatz und die Fähigkeit, einen inhaltlich und sprachlich anspruchsvollen Text unter Zuhilfenahme eines Lexikons zu erfassen, sachlich richtig und unter Beachtung der deutschen Grammatik und Idiomatik treffend ins Deutsche zu übersetzen,</li> <li>- Übung im Umgang mit einem großen zweisprachigen Wörterbuch der altgriechischen Sprache,</li> <li>- Fähigkeit, einen inhaltlich anspruchsvollen Text sachgemäß in sein kulturell-literarisches Umfeld einzuordnen und in diesem Horizont zu erläutern,</li> <li>- Fähigkeit, die Alterität der griechischen Kultur und Sprache zu erkennen und sachgemäß darzustellen.</li> </ul>					
Voraussetzungen	s.u.					
Lehrveranstaltungen	Lehrform	Frequenz	SWS	LP	Studienleistung	Voraussetzung
	Sprachkurs Griechisch	Gr I: jedes WS und SoSe Gr IIa: jeweils FK und SoSe Gr IIb: jeweils SoSe und FK	8		Anwesenheit, intensive Vor- und Nacharbeit	die Teilnahme an Gr IIa und IIb setzt jeweils die bestandene Übergangsklausur des vorherigen Kurses voraus.
Modulabschluss	Form	zugeh. Lehrveranstaltung		LP	Bemerkungen	
	Graecum	Sprachkurs Griechisch oder Selbststudium		24	Das Graecum wird an der KiHo als Erweiterungsprüfung zum Abitur durch die Bezirksregierung nachgewiesen ( <a href="http://www.brd.nrw.de/schule/gymnasien_abitur/Durchf_hrungen_von_Erweiterungspr_fungen_Latinum_Graecum_.html">http://www.brd.nrw.de/schule/gymnasien_abitur/Durchf_hrungen_von_Erweiterungspr_fungen_Latinum_Graecum_.html</a> ).	
Sonstiges	Der Erwerb der Sprachen erfolgt studienbegleitend. Soweit das Graecum nicht durch das Zeugnis der Hochschulzugangsberechtigung (Abitur) nachgewiesen ist, verlängert sich die Regelstudienzeit um ein Semester (für alle drei nachzulernenden Sprachen jedoch um maximal zwei Semester; SO § 3Abs. 2). Die Leistungspunkte der Sprachmodule sind nicht Teil der 120 Leistungspunkte des Grundstudiums.					



<b>Grundlagenmodul / Propädeuticum (GM)</b>				Modulverantwortliche/r	Dozent Dr. Alexander B. Ernst	
Verwendbarkeit	Grundstudium			Modus	Pflichtbereich	
Angebotsfrequenz	jedes zweite Semester			Moduldauer	2-6 Semester	
Gesamtumfang	14 LP (workload: 420h)			Modulabschlussort	vor der ZP	
Inhalt	Einführung in das Studium der Evangelischen Theologie					
Ziele und Kompetenzen	<p>durch die Übung „Einführung in das Studium der Evangelischen Theologie“:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <i>Überblick</i> über das Studium der Evangelischen Theologie,</li> <li>- <i>Verständnis</i> für die Fragestellungen der einzelnen Disziplinen,</li> <li>- <i>Fähigkeit</i> zur Literaturrecherche, zum selbständigen wissenschaftlichen Arbeiten und eigenem strukturierten Lernen</li> </ul> <p>durch den Erwerb des Biblicums:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Gründliche <i>Kenntnisse</i> der biblischen Schriften Alten und Neuen Testaments, wie sie für das wissenschaftliche Studium der Theologie und die kirchliche Praxis notwendig sind,</li> <li>- <i>Wahrnehmung</i> der Vielfalt biblischer Texte,</li> <li>- <i>Fähigkeit</i> zur Herstellung von Bezügen innerhalb des Alten und Neuen Testaments und zwischen den beiden Teilen der Bibel</li> </ul>					
Voraussetzungen	---					
Lehrveranstaltungen	<b>Lehrform</b>	<b>Frequenz</b>	<b>SWS</b>	<b>LP</b>	<b>Studienleistung</b>	<b>Voraussetzung</b>
	Einführungs- übung	jedes Wintersemester	2	2	Anwesenheit, Vor-/Nacharbeit	---
Modulabschluss	<b>Form</b>	<b>zugeh. Lehrveranstaltung</b>		<b>LP</b>	<b>Bemerkungen</b>	
	Biblicum I (MP)	Übung: Bibelkunde AT (jedes Wintersemester) <i>oder:</i> Selbststudium		6	Die Bibelkundeprüfung erfolgt als mündliche Prüfung in einer Dauer von 30 Minuten gemäß der „Prüfungsordnung für Bibelkunde“ der Kirchlichen Hochschule Wuppertal/Bethel vom 15.12.2010. Sie kann in Form von zwei Teilprüfungen in einer Dauer von jeweils 15 Minuten durchgeführt werden.	
	Biblicum II (MP)	Übung: Bibelkunde NT (jedes Sommersemester) <i>oder:</i> Selbststudium		6		
Sonstiges	---					

<b>Basismodul Altes Testament (BM AT)</b>				Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Dr. Dr.h.c. Dieter Vieweger	
Verwendbarkeit	Grundstudium			Modus	Pflichtbereich	
Angebotsfrequenz	jedes Semester			Moduldauer	1-3 Semester	
Gesamtumfang	8-10 LP (workload: 240-300h)			Modulabschlussort	vor der ZP <i>oder</i> durch die ZP	
Inhalt	Einführung in die wissenschaftliche Arbeit am Alten Testament					
Ziele und Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Grundkenntnisse der Methoden historisch-kritischer Bibelauslegung, der Landeskunde, Geschichte, Literatur und Religion Israels,</li> <li>- Wahrnehmung der Vielfalt alttestamentlicher Texte,</li> <li>- Verständnis alttestamentlicher Texte in ihrer historischen und theologischen Eigenart,</li> <li>- Fähigkeit zur methodischen Darstellung der wissenschaftlichen Textauslegung anhand eines alttestamentlichen Textes (Proseminararbeit) oder Themas (ZP-Klausur) und zur Reflexion alttestamentlicher Hermeneutik</li> </ul>					
Voraussetzungen	s.u.					
Lehrveranstaltungen	Lehrform	Frequenz	SWS	LP	Studienleistung	Voraussetzung
	Vorlesung	jedes Semester	2-4	2-3	Anwesenheit, Vor-/Nacharbeit	---
	Proseminar	jedes Semester	2-3	3	aktive Teilnahme, Vor-/Nacharbeit	Hebraicum und Abschluss von Gr I
Modulabschluss	Form	zugeh. Lehrveranstaltung		LP	Bemerkungen	
	Proseminararbeit (MP) oder:	Proseminar		5	Eine PS-Arbeit <i>oder</i> Klausur ist ZP-Voraussetzung bzw. ZP-Bestandteil (ZPO § 6 Abs.1 Nr.6 und § 9 Abs.5 Nr.1). Eine von beiden Prüfungsleistungen ist für den Modulabschluss zu erbringen.	
	Klausur (ZP)	Vorlesung und PS		3		
Sonstiges	---					

<b>Basismodul Neues Testament (BM NT)</b>			Modulverantwortliche/r		Prof. Dr. Martin Karrer	
Verwendbarkeit	Grundstudium		Modus		Pflichtbereich	
Angebotsfrequenz	jedes Semester		Moduldauer		1-3 Semester	
Gesamtumfang	8-10 LP (workload: 240-300h)		Modulabschlussort		vor der ZP <i>oder</i> durch die ZP	
Inhalt	Einführung in die wissenschaftliche Arbeit am Neuen Testament					
Ziele und Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Grundkenntnisse über die Methoden und Arbeitsweisen der neutestamentlichen Wissenschaft,</li> <li>- Gewinnung von Einblick in neutestamentliche Texte und Themen,</li> <li>- Entwicklung von Verständnis für neutestamentliche Sachverhalte,</li> <li>- Fähigkeit zur methodischen Darstellung der wissenschaftlichen Textauslegung anhand eines neutestamentlichen Textes (darlegbar in einer Proseminararbeit) oder Themas (nachweisbar in der ZP-Klausur)</li> </ul>					
Voraussetzungen	s.u.					
Lehrveranstaltungen	<b>Lehrform</b>	<b>Frequenz</b>	<b>SWS</b>	<b>LP</b>	<b>Studienleistung</b>	<b>Voraussetzung</b>
	Vorlesung	jedes Semester	2-4	2-3	Anwesenheit, Vor-/Nacharbeit	---
	Proseminar	jedes Semester	2-3	3	aktive Teilnahme, Vor-/Nacharbeit	Graecum und min. Teilnahme am Hebräischkurs
Modulabschluss	<b>Form</b>	<b>zugeh. Lehrveranstaltung</b>		<b>LP</b>	<b>Bemerkungen</b>	
	Proseminararbeit (MP) oder:	Proseminar		5	Eine PS-Arbeit <i>oder</i> Klausur ist ZP-Voraussetzung bzw. ZP-Bestandteil (ZPO § 6 Abs.1 Nr.6 und § 9 Abs.5 Nr.1). Eine von beiden Prüfungsleistungen ist für den Modulabschluss zu erbringen.	
	Klausur (ZP)	Vorlesung und PS		3		
Sonstiges	---					

<b>Basismodul Kirchengeschichte (BM KG)</b>			Modulverantwortliche/r		Prof. Dr. Hellmut Zschoch	
Verwendbarkeit	Grundstudium		Modus		Pflichtbereich	
Angebotsfrequenz	jedes Semester		Moduldauer		1-3 Semester	
Gesamtumfang	8-10 LP (workload: 240-300h)		Modulabschlussort		durch die ZP	
Inhalt	Einführung in die Kirchengeschichte und den methodischen Umgang mit historischen Quellen					
Ziele und Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Grundkenntnisse zum kritischen Umgang mit historischen Quellen und zu deren Analyse sowie zu wichtigen Konzepten von „Kirchengeschichte“;</li> <li>- Grundkenntnisse zu den Kriterien der kirchengeschichtlichen Epocheneinteilung und zu ausgewählten Problemstellungen in der Geschichte des Christentums,</li> <li>- Wahrnehmung und Reflexion der geschichtlichen Differenziertheit von kirchlicher Praxis und theologischer Lehre,</li> <li>- Verständnis für die historischen, sozialen und kulturellen Bedingungen und Wirkungen von Ereignissen und Texten,</li> <li>- Fähigkeit zur methodischen Arbeit an und mit kirchengeschichtlichen Quellen und zur Einordnung wichtiger Ereignisse der Geschichte des Christentums in ihren politischen, sozialen, theologischen, frömmigkeitsgeschichtlichen und kulturellen Kontexten</li> </ul>					
Voraussetzungen	s.u.					
Lehrveranstaltungen	<b>Lehrform</b>	<b>Frequenz</b>	<b>SWS</b>	<b>LP</b>	<b>Studienleistung</b>	<b>Voraussetzung</b>
	Vorlesung	jedes Semester	2-4	2-3	Anwesenheit, Vor-/Nacharbeit	---
	Proseminar	jedes Semester	2-3	3	aktive Teilnahme, Vor-/Nacharbeit	Lateinkenntnisse
Modulabschluss	<b>Form</b>	<b>zugeh. Lehrveranstaltung</b>		<b>LP</b>	<b>Bemerkungen</b>	
	Mündl. Prüfung (ZP) oder:	Vorlesung		3	Eine Mündl. Prüfung in KG ist ZP-Bestandteil. Sie kann vorgezogen bzw. durch eine dritte angemeldete PS-Arbeit in einer Frist von sechs Wochen ersetzt werden (ZPO § 9 Abs. 5 Nr. 2 und Abs 6).	
	Proseminararbeit (ZP)	Proseminar		5		
Sonstiges	---					

<b>Basismodul Systematische Theologie (BM ST)</b>				Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Johannes von Lüpke	
Verwendbarkeit	Grundstudium			Modus	Pflichtbereich	
Angebotsfrequenz	jedes Semester			Moduldauer	1-3 Semester	
Gesamtumfang	8-10 LP (workload: 240-300h)			Modulabschlussort	vor der ZP <i>oder</i> durch die ZP	
Inhalt	Einführung in Fragestellungen und Arbeitsweisen der systematischen Theologie					
Ziele und Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Grundkenntnisse zu Themen, Fragestellungen und Hauptbegriffen systematischer Theologie (Dogmatik und Ethik) unter besonderer Berücksichtigung von Einsichten reformatorischer Theologie,</li> <li>- Wahrnehmung von Grundlagen, Zusammenhängen und Leitbegriffen dogmatischer und ethischer Urteilsbildung im Kontext,</li> <li>- an Einzelbeispielen ausgewiesene Fähigkeit zur begrifflichen Analyse und konsistenten Darstellung von Lehrmeinungen aus Theologiegeschichte und Gegenwart,</li> <li>- ansatzweise Fähigkeit zur begründeten Stellungnahme und zur Verantwortung des christlichen Glaubens im Horizont gegenwärtiger Herausforderungen</li> </ul>					
Voraussetzungen	---					
Lehrveranstaltungen	Lehrform	Frequenz	SWS	LP	Studienleistung	Voraussetzung
	Vorlesung	jedes Semester	2-4	2-3	Anwesenheit, Vor-/Nacharbeit	---
	Proseminar	jedes Semester	2-3	3	aktive Teilnahme, Vor-/Nacharbeit	---
Modulabschluss	Form	zugeh. Lehrveranstaltung		LP	Bemerkungen	
	Mündl. Prüfung (MP oder ZP) <i>oder:</i>	Vorlesung		3	Das Modul kann durch eine Modulprüfung (Mündl. Prüfung oder Proseminararbeit) abgeschlossen werden, durch eine weitere Lehrveranstaltung oder durch eine Mündliche Zwischenprüfung. Diese kann vorgezogen bzw. durch eine dritte angemeldete PS-Arbeit in einer Frist von sechs Wochen ersetzt werden (ZPO § 9 Abs. 5 Nr. 2 und Abs. 6).	
	Proseminararbeit (MP oder ZP) <i>oder:</i>	Proseminar		5		
	weitere LV zum BM ST			3-4		
Sonstiges	---					

<b>Basismodul Missions- und Religionswissenschaft und Ökumenik (BM MRÖ)</b>			Modulverantwortliche/r		Prof. Dr. Henning Wrogemann	
Verwendbarkeit	Grundstudium		Modus		Pflichtbereich	
Angebotsfrequenz	jedes Semester		Moduldauer		1-3 Semester	
Gesamtumfang	8-10 LP (workload: 240-300h)		Modulabschlussort		vor der ZP <i>oder</i> durch die ZP	
Inhalt	Einführung in Interkulturelle Theologie / Missionswissenschaft und Religionswissenschaft					
Ziele und Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Grundkenntnisse und Überblick zu Grundlagen, Geschichte und Gegenwartsfragen (a) einer Weltreligion, (b) einer außereuropäischen Christentumsformation oder (c) einer Thematik und Methoden und Grundbegriffen Interkultureller Theologie / Missionswissenschaft oder Religionswissenschaft,</li> <li>- Überblickswissen in einem grundlegenden Themenbereich der Disziplin,</li> <li>- Verständnis grundlegender Methoden der Disziplin Religionswissenschaft und Interkulturelle Theologie/ Missionswissenschaft und die Fähigkeit, diese auf Problemstellungen des Faches anzuwenden,</li> <li>- Wahrnehmung der internen Vielfalt kulturell-religiöser Formationen,</li> <li>- Verständnis hermeneutischer und diskurstheoretischer Zugänge,</li> <li>- Fähigkeit zur methodischen Darstellung der wissenschaftlichen Analyse</li> </ul>					
Voraussetzungen	---					
Lehrveranstaltungen	<b>Lehrform</b>	<b>Frequenz</b>	<b>SWS</b>	<b>LP</b>	<b>Studienleistung</b>	<b>Voraussetzung</b>
	Vorlesung	jedes Semester	2-4	2-3	Anwesenheit, Vor-/Nacharbeit	---
	Proseminar	jedes Semester	2-3	3	aktive Teilnahme, Vor-/Nacharbeit	---
Modulabschluss	<b>Form</b>	<b>zugeh. Lehrveranstaltung</b>		<b>LP</b>	<b>Bemerkungen</b>	
	Mündl. Prüfung (MP oder ZP) <i>oder:</i>	Vorlesung		3	Das Modul kann durch eine Modulprüfung (Mündl. Prüfung oder Proseminararbeit) abgeschlossen werden, durch weitere Lehrveranstaltung(en) oder durch eine Mündliche Zwischenprüfung. Diese kann vorgezogen bzw. durch eine dritte angemeldete PS-Arbeit in einer Frist von sechs Wochen ersetzt werden (ZPO § 9 Abs. 5 Nr. 2 und Abs. 6). Allerdings fordern die landeskirchlichen Prüfungsordnungen für das Fach Religionswissenschaft und interkulturelle Theologie im Verlauf des Studiums i.d.R. eine <i>mündliche Prüfung</i> vor der Meldung zum Examen.	
	Proseminararbeit (MP oder ZP) <i>oder:</i>	Proseminar		5		
	weitere LV zum BM MRÖ		3-4			
Sonstiges	---					

<b>Basismodul Praktische Theologie (BM PT)</b>				Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Andrea Bieler	
Verwendbarkeit	Grundstudium			Modus	Pflichtbereich	
Angebotsfrequenz	jedes Semester			Moduldauer	2-4 Semester	
Gesamtumfang	13-15 LP (workload: 390-450h)			Modulabschlussort	vor der ZP <i>oder</i> durch die ZP	
Inhalt	Einführung in die wissenschaftliche Reflexion kirchlicher Handlungsfelder					
Ziele und Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Grundkenntnisse praktisch-theologischer Entwürfe und Problemstellungen der Neuzeit,</li> <li>- Wahrnehmung und kritische Analyse der Pluralität christlicher Glaubenspraxis und religiöser Phänomene in gesellschaftlichen Kontexten,</li> <li>- Verständnis grundlegender Methoden und Theorien theologischer Praxisreflexion,</li> <li>- Fähigkeit zur methodischen Darstellung wissenschaftlicher Praxisreflexion insbesondere in den Bereichen der Homiletik und Religionspädagogik</li> </ul>					
Voraussetzungen	keine					
Lehrveranstaltungen	<b>Lehrform</b>	<b>Frequenz</b>	<b>SWS</b>	<b>LP</b>	<b>Studienleistung</b>	<b>Voraussetzung</b>
	Vorlesung	jedes Semester	2-4	2-3	Anwesenheit, Vor-/Nacharbeit	---
	Proseminar Rel.-Päd. <i>oder:</i> Homil./Liturg.	mind. jedes zweite Semester	2-3	3	aktive Teilnahme, Vor-/Nacharbeit	---
	Praktikum	jeweils im März	-	5	aktive Teilnahme, Blockveranstaltung vorher und hinterher, Praktikumsbericht	rechtzeitige Anmeldung
Modulabschluss	<b>Form</b>	<b>zugeh. Lehrveranstaltung</b>		<b>LP</b>	<b>Bemerkungen</b>	
	Mündl. Prüfung (MP oder ZP) <i>oder:</i>	Vorlesung		3	Das Modul kann durch eine Modulprüfung (Mündl. Prüfung oder Proseminararbeit) abgeschlossen werden, durch weitere Lehrveranstaltungen oder durch eine Mündliche Zwischenprüfung. Diese kann vorgezogen bzw. durch eine dritte angemeldete PS-Arbeit in einer Frist von sechs Wochen ersetzt werden (ZPO § 9 Abs. 5 Nr. 2 und Abs. 6).	
	Proseminararbeit (MP oder ZP) <i>oder:</i>	Proseminar		5		
	weitere LV zum BM PT		3-4			
Sonstiges	Im Verlauf des Studiums (Grund- oder Hauptstudium) ist eine homiletisch-liturgische Predigtarbeit und ein religionspädagogischer Unterrichtsentwurf zu schreiben.					

<b>Interdisziplinäres Basismodul (BM ID)</b>		Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Henning Wrogemann			
Verwendbarkeit	Grundstudium	Modus	Pflichtbereich			
Angebotsfrequenz	jedes Semester	Moduldauer	1-3 Semester			
Gesamtumfang	8-11 LP (workload: 240-330h)	Modulabschlussort	vor der ZP			
Inhalt	Einführung und Einübung in interdisziplinäres wissenschaftliches Arbeiten					
Ziele und Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Kennenlernen typischer fächer- und disziplinübergreifender Themen und Fragestellungen,</li> <li>- Überblick über wissenschaftliche Zugänge anhand eines Themas: historisch-philologisch, systematisch, sozialwissenschaftlich-empirisch, kultur- und religionswissenschaftlich, theologisch,</li> <li>- Wahrnehmung der durch den jeweiligen wissenschaftlichen Zugang gegebenen Perspektiven und Begrenzungen im Blick auf den Untersuchungsgegenstand,</li> <li>- Verständnis für die Reichweite wissenschaftlicher Aussagen; Verständnis für die Berechtigung methodischer Selbstbeschränkung,</li> <li>- Fähigkeit zur konstruktiven Bezugnahme auf verschiedene wissenschaftliche Zugänge und Fähigkeit, eine theoretische Metapherperspektive einzunehmen,</li> <li>- Gefühl für die Zusammenhänge der theologischen Disziplinen</li> </ul>					
Voraussetzungen	---					
Lehrveranstaltungen	<b>Lehrform</b>	<b>Frequenz</b>	<b>SWS</b>	<b>LP</b>	<b>Studienleistung</b>	<b>Voraussetzung</b>
	zwei LV aus: Vorlesung/Proseminar/ Seminar /Übung/ Studienwoche/ Praktikum	jedes bis jedes dritte Semester		4-7	je nach LV: Anwesenheit, Vor-/Nacharbeit, aktive Teilnahme	siehe den Kommentar zur LV
Modulabschluss	<b>Form</b>	<b>zugeh. Lehrveranstaltung</b>		<b>LP</b>	<b>Bemerkungen</b>	
	Mündl. Prüfung (MP) <i>oder:</i>	Vorlesung oder andere LV		3	Das Modul kann durch eine Modulprüfung (Mündl. Prüfung oder Proseminararbeit) abgeschlossen werden oder durch weitere Lehrveranstaltungen.	
	Proseminararbeit (MP) <i>oder:</i>	Proseminar		5	In Verbindung mit dem ID IV: Diakoniewissenschaft kann unter bestimmten Bedingungen ein „ <i>Diakoniewissenschaftliches Zertifikat</i> “ ausgestellt werden. Siehe dazu die	
	weitere LV zum BM ID				3-4	Modulbeschreibung des ID IV im Vorlesungsverzeichnis.
Sonstiges	Die aktuellen themenorientierten interdisziplinären Basis- und Aufbaumodule werden jeweils im Vorlesungsverzeichnis mit römischen Ziffern hinter ID aufgeführt (ID I, ID II usw.).					



<b>Wahlmodul Philosophie (WM Ph)</b>		Modulverantwortliche/r			Prof. Dr. Jonannes von Lüpke	
Verwendbarkeit	Grund- oder Hauptstudium			Modus		Wahlpflichtbereich
Angebotsfrequenz	jedes Semester			Moduldauer		1-2 Semester
Gesamtumfang	9-10 LP (workload: 270-300h)			Modulabschlussort		vor dem Abschluss des Hauptstudiums
Inhalt	Einführung in die Philosophie und Philosophiegeschichte					
Ziele und Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Grundkenntnisse der Philosophiegeschichte unter besonderer Berücksichtigung systematischer Hauptgebiete (in Auswahl, z.B. Metaphysik, Anthropologie, Rhetorik, Politische Philosophie, Ästhetik),</li> <li>- vertiefte Kenntnis mindestens einer repräsentativen philosophischen Grundlagenschrift oder eines wichtigen philosophischen Problems der Gegenwart,</li> <li>- Wahrnehmung von Argumentationsfiguren und konzeptionellen Grundentscheidungen der philosophischen Tradition,</li> <li>- Fähigkeit, philosophische Konzeptionen exemplarisch auf Grundbegriffe hin zu analysieren, in problemgeschichtliche Zusammenhänge einzuordnen und auf ihre Gegenwartsrelevanz zu befragen</li> </ul>					
Voraussetzungen	---					
Lehrveranstaltungen	<b>Lehrform</b>	<b>Frequenz</b>	<b>SWS</b>	<b>LP</b>	<b>Studienleistung</b>	<b>Voraussetzung</b>
	Vorlesung	jedes Semester	2-3	2	Anwesenheit, Vor-/Nacharbeit	---
	Proseminar/ Seminar/Übung	jedes bzw. jedes zweite Semester	2-3	2-3	aktive Teilnahme, Vor-/Nacharbeit	---
Modulabschluss	<b>Form</b>	<b>zugeh. Lehrveranstaltung</b>		<b>LP</b>	<b>Bemerkungen</b>	
	Philosophicum (MP)	Vorlesung oder Pro-/Seminar		5	Die Prüfung in Philosophie erfolgt nach der Prüfungsordnung „Philosophie (Philosophicum)“ der Kirchlichen Hochschule Wuppertal/Bethel vom 1.7.2009	
Sonstiges	Neben den philosophischen Lehrveranstaltungen der Kirchlichen Hochschule Wuppertal/Bethel können gemäß Kooperationsvertrag auch Lehrveranstaltungen der Bergischen Universität Wuppertal Bestandteil des Moduls sein. Auch im Anschluss an Lehrveranstaltungen der Bergischen Universität Wuppertal ist das Ablegen des Philosophicums an der Kirchlichen Hochschule möglich.					

<b>Grundstudium Wahlbereich (WB)</b>			Verantwortliche/r		Dozent Dr. Alexander B. Ernst	
Verwendbarkeit	Grundstudium		Modus		Wahlbereich	
Angebotsfrequenz	jedes Semester		Dauer		4, max. 6 Semester (gem. ZPO § 5)	
Gesamtumfang	31-41 LP (workload: 930-1230h)		Abschlussort		vor der ZP	
Inhalt, Ziele und Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Erweiterung und Vertiefung der in den Basismodulen des Grundstudiums erworbenen Kenntnisse, Fähigkeiten und Kompetenzen und Bildung von selbstgewählten Schwerpunkten im Studium,</li> <li>- Wahrnehmung grundlegender Fragestellungen Feministischer Theologie und theologischer Frauenforschung,</li> <li>- Wahrnehmung anderer theologischer und nichttheologischer Fächer (insbesondere Diakoniewissenschaft und Diakonienmanagement, Biblische Archäologie, Reformierte Theologie)</li> </ul>					
Voraussetzungen	s.u.					
Lehrveranstaltungen	<b>Lehrform</b>	<b>Frequenz</b>	<b>SWS</b>	<b>LP</b>	<b>Studienleistung</b>	<b>Voraussetzung</b>
	Vorlesung	jedes Semester	2-4	2-3	Anwesenheit, Vor-/Nacharbeit	---
	Proseminar/ Seminar/Übung/ Studienwoche	jedes bzw. jedes zweite Semester	2-3	2-4	aktive Teilnahme, Vor-/Nacharbeit	s. den Kommentar zur jeweiligen Lehr- veranstaltung
Prüfungen	<b>Form</b>	<b>zugeh. Lehrveranstaltung</b>		<b>LP</b>	<b>Bemerkungen</b>	
	Proseminararbeit	Proseminar		5	Zum Wahlbereich des Grundstudiums gehören alle theologischen und nichttheologischen Lehrveranstaltungen und alle über die Zwischenprüfungen und Modulprüfungen hinausgehenden zusätzlichen Prüfungsleistungen im Grundstudium. Die zusätzlichen Proseminararbeiten, Seminararbeiten und Mündlichen Prüfungen des Wahlbereichs entsprechen in Form und Umfang den Modulprüfungen der Basis- und Aufbaumodule.	
	Seminararbeit	Seminar		6		
	Mündl. Prüfung	Vorlesung		3		
Sonstiges	<p>Im Grundstudiums muss mindestens jeweils eine Lehrveranstaltung aus dem Bereich „Feministische Theologie/theologische Frauenforschung“ und aus dem Bereich Diakoniewissenschaft / Diakonienmanagement belegt werden (SO § 4 Abs. 9).</p> <p>Lehrveranstaltungen aus wissenschaftlichen Disziplinen außerhalb der Theologie können bis zu einer Höchstgrenze von 10 LP Teil des Wahlbereichs des Grundstudiums sein.</p>					

<b>Aufbaumodul Altes Testament (AM AT)</b>				Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Dr. Dr.h.c. Dieter Vieweger	
Verwendbarkeit	Hauptstudium			Modus	Pflichtbereich	
Angebotsfrequenz	jedes Semester			Moduldauer	1-3 Semester	
Gesamtumfang	9-13 LP (workload: 270-390h)			Modulabschlussort	vor dem Abschluss des Hauptstudiums	
Inhalt	Wissenschaftliche Arbeit am Alten Testament					
Ziele und Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Vertiefte Fähigkeit zum methodischen Umgang mit alttestamentlichen Texten,</li> <li>- Vertiefte Kenntnisse der Landeskunde, Geschichte und Religionsgeschichte der südlichen Levante und des historisch-geographischen Umfeldes, der Literatur und Religion Israels und seiner Nachbarn,</li> <li>- Wahrnehmung zentraler Modelle der alttestamentlichen Forschung und ihrer Voraussetzungen,</li> <li>- Fähigkeit zum eigenständigen Umgang mit wissenschaftlichen Fragestellungen und Forschungspositionen,</li> <li>- Fähigkeit zum Transfer alttestamentlicher Forschungsergebnisse auf aktuelle Fragestellungen und Kontexte</li> </ul>					
Voraussetzungen	Hebraicum; Graecum; Latinum; i.d.R. abgeschlossenes BM AT und Zwischenprüfung					
Lehrveranstaltungen	Lehrform	Frequenz	SWS	LP	Studienleistung	Voraussetzung
	Vorlesung	jedes Semester	2-4	2-3	Anwesenheit, Vor-/Nacharbeit	s.o.
	(Haupt-)Seminar	jedes Semester	2-3	4	aktive Teilnahme, Vor-/Nacharbeit	s.o.
Modulabschluss	Form	zugeh. Lehrveranstaltung		LP	Bemerkungen	
	Seminararbeit (MP)	Seminar		6	Das Modul kann durch eine (Haupt-)Seminararbeit oder eine Mündliche Prüfung abgeschlossen werden. Allerdings fordern die Prüfungsordnungen der Fakultäten, Kirchlichen Hochschulen und EKD-Landeskirchen eine (Haupt-)Seminararbeit, wenn im Grundstudium keine AT-Proseminararbeit geschrieben wurde.	
	<i>oder:</i> Mündl. Prüfung (MP)	Vorlesung oder Seminar		3		
Sonstiges	---					

<b>Aufbaumodul Neues Testament (AM NT)</b>			Modulverantwortliche/r		Prof. Dr. Martin Karrer	
Verwendbarkeit	Hauptstudium		Modus		Pflichtbereich	
Angebotsfrequenz	jedes Semester		Moduldauer		1-3 Semester	
Gesamtumfang	9-13 LP (workload: 270-390h)		Modulabschlussort		vor dem Abschluss des Hauptstudiums	
Inhalt	Wissenschaftliche Arbeit am Neuen Testament					
Ziele und Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Vertieftes Wissen und Verständnis der neutestamentlichen Literatur und Theologie und der frühchristlichen Geschichte in ihrer Umwelt,</li> <li>- Reflexion der Aufgaben des Fachs Neues Testament, seiner methodischen Zugänge und Kontexte,</li> <li>- Fähigkeit zur methodisch-reflektierten Darstellung und selbständigen Bearbeitung neutestamentlicher Sachverhalte und Problemstellungen (darlegbar z.B. in einer Hauptseminararbeit)</li> </ul>					
Voraussetzungen	Hebraicum; Graecum; Latinum; i.d.R. abgeschlossenes BM NT und Zwischenprüfung					
Lehrveranstaltungen	Lehrform	Frequenz	SWS	LP	Studienleistung	Voraussetzung
	Vorlesung	jedes Semester	2-4	2-3	Anwesenheit, Vor-/Nacharbeit	s.o.
	(Haupt-)Seminar	jedes Semester	2-3	4	aktive Teilnahme, Vor-/Nacharbeit	s.o.
Modulabschluss	Form	zugeh. Lehrveranstaltung		LP	Bemerkungen	
	Seminararbeit (MP)	Seminar		6	Das Modul kann durch eine (Haupt-)Seminararbeit oder eine Mündliche Prüfung abgeschlossen werden. Allerdings fordern die Prüfungsordnungen der Fakultäten, Kirchlichen Hochschulen und EKD-Landeskirchen eine (Haupt-)Seminararbeit, wenn im Grundstudium keine NT-Proseminararbeit geschrieben wurde.	
	<i>oder:</i> Mündl. Prüfung (MP)	Vorlesung oder Seminar		3		
Sonstiges	---					

<b>Aufbaumodul Kirchengeschichte (AM KG)</b>				Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Hellmut Zschoch	
Verwendbarkeit	Hauptstudium			Modus	Pflichtbereich	
Angebotsfrequenz	jedes Semester			Moduldauer	1-3 Semester	
Gesamtumfang	9-13 LP (workload: 270-390h)			Modulabschlussort	vor dem Abschluss des Hauptstudiums	
Inhalt	Wissenschaftliche Erschließung der Geschichte des Christentums					
Ziele und Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Vertiefte Kenntnisse mindestens zweier Epochen in der Geschichte des Christentums und grundlegender konfessionskundlicher Fragestellungen,</li> <li>- Wahrnehmung und Reflexion komplexerer historischer Zusammenhänge und Problemkonstellationen,</li> <li>- Verständnis der hermeneutischen Grundfragen im Umgang mit kirchengeschichtlichen Quellen, Ereignissen und Deutungen,</li> <li>- Fähigkeit, die kirchengeschichtlichen Methoden reflektiert und selbständig anzuwenden und kirchengeschichtliche Fragestellungen eigenständig unter Anwendung passender wissenschaftlicher Methoden zu bearbeiten und die Ergebnisse im Dialog mit der einschlägigen Forschung schlüssig darzustellen,</li> <li>- Fähigkeit zu historisch-theologischer Orientierung und Urteilsbildung sowie zur Entfaltung kirchengeschichtlicher Problemstellungen in ihrer historischen Entwicklung sowie in ihrem Verhältnis zu theologie- und geistesgeschichtlichen Grundlagen und zu ihren politischen, institutionellen und soziokulturellen Kontexten</li> </ul>					
Voraussetzungen	Hebraicum; Graecum; Latinum; i.d.R. abgeschlossenes BM KG und Zwischenprüfung					
Lehrveranstaltungen	Lehrform	Frequenz	SWS	LP	Studienleistung	Voraussetzung
	Vorlesung	jedes Semester	2-4	2-3	Anwesenheit, Vor-/Nacharbeit	s.o.
	(Haupt-)Seminar	jedes Semester	2-3	4	aktive Teilnahme, Vor-/Nacharbeit	s.o.
Modulabschluss	Form	zugeh. Lehrveranstaltung		LP	Bemerkungen	
	Seminararbeit (MP)	Seminar		6	Das Modul kann durch eine (Haupt-)Seminararbeit oder eine Mündliche Prüfung abgeschlossen werden. Allerdings fordern die Prüfungsordnungen der Fakultäten, Kirchlichen Hochschulen und EKD-Landeskirchen eine (Haupt-)Seminararbeit, wenn im Grundstudium keine KG-Proseminararbeit geschrieben wurde.	
	Mündl. Prüfung (MP)	Vorlesung oder Seminar		3	Im Hauptstudium sind insgesamt mindestens drei Module aus den Bereichen AT, NT, KG und ST mit (Haupt-)Seminararbeiten abzuschließen, zudem ist (im Grund- oder Hauptstudium) eine homiletisch-liturgische Predigtarbeit und ein religionspädagogischer Unterrichtsentwurf zu schreiben.	
Sonstiges	---					

<b>Aufbaumodul Systematische Theologie (AM ST)</b>				Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Johannes von Lüpke	
Verwendbarkeit	Hauptstudium			Modus	Pflichtbereich	
Angebotsfrequenz	jedes Semester			Moduldauer	1-3 Semester	
Gesamtumfang	9-13 LP (workload: 270-390h)			Modulabschlussort	vor dem Abschluss des Hauptstudiums	
Inhalt	Fragestellungen und Arbeitsweisen der Systematischen Theologie					
Ziele und Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Vertiefte Kenntnisse zu Themen, Fragestellungen und Hauptbegriffen systematischer Theologie (Dogmatik und Ethik) unter besonderer Berücksichtigung von Einsichten reformatorischer Theologie,</li> <li>- Kenntnis und vergleichende Würdigung verschiedener Lehrmeinungen zu ausgewählten Themen und Wahrnehmung ihrer jeweiligen Begründungen und Intentionen,</li> <li>- Fähigkeit zur begründeten Stellungnahme und zur Verantwortung des christlichen Glaubens im Horizont gegenwärtiger Herausforderungen</li> </ul>					
Voraussetzungen	Hebraicum; Graecum; Latinum; i.d.R. abgeschlossenes BM ST und Zwischenprüfung					
Lehrveranstaltungen	Lehrform	Frequenz	SWS	LP	Studienleistung	Voraussetzung
	Vorlesung	jedes Semester	2-4	2-3	Anwesenheit, Vor-/Nacharbeit	s.o.
	(Haupt-)Seminar	jedes Semester	2-3	4	aktive Teilnahme, Vor-/Nacharbeit	s.o.
Modulabschluss	Form	zugeh. Lehrveranstaltung		LP	Bemerkungen	
	Seminararbeit (MP) <i>oder:</i>	Seminar		6	Das Modul kann durch eine (Haupt-)Seminararbeit oder eine Mündliche Prüfung abgeschlossen werden. Allerdings fordern die Prüfungsordnungen der Fakultäten, Kirchlichen Hochschulen und EKD-Landeskirchen eine (Haupt-)Seminararbeit, wenn im Grundstudium keine KG-Proseminararbeit geschrieben wurde. Im Hauptstudium sind insgesamt mindestens drei Module aus den Bereichen AT, NT, KG und ST mit (Haupt-)Seminararbeiten abzuschließen, zudem ist (im Grund- oder Hauptstudium) eine homiletisch-liturgische Predigtarbeit und ein religionspädagogischer Unterrichtsentwurf zu schreiben.	
	Mündl. Prüfung (MP)	Vorlesung oder Seminar		3		
Sonstiges	---					

<b>Aufbaumodul Missions- und Religionswissenschaft und Ökumenik (AM MRÖ)</b>				Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Henning Wrogemann	
Verwendbarkeit	Hauptstudium			Modus	Pflichtbereich	
Angebotsfrequenz	jedes Semester			Moduldauer	1-3 Semester	
Gesamtumfang	9-13 LP (workload: 270-390h)			Modulabschlussort	vor dem Abschluss des Hauptstudiums	
Inhalt	Religionen – Kulturen – Gesellschaften					
Ziele und Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Fähigkeit, Texte und Themen der Disziplin Religionswissenschaft und Interkulturelle Theologie / Missionswissenschaft zu erfassen und wissenschaftlich fundiert zu interpretieren,</li> <li>- Erarbeitung eines komplexen Themas des Faches z.B. im Rahmen einer wissenschaftlichen Hausarbeit auf begrenztem Raum,</li> <li>- Wahrnehmung der Komplexität sozialer Praxis und diskursiver Konstellationen,</li> </ul>					
Voraussetzungen	i.d.R. abgeschlossenes BM MRÖ und Zwischenprüfung					
Lehrveranstaltungen	Lehrform	Frequenz	SWS	LP	Studienleistung	Voraussetzung
	Vorlesung	jedes Semester	2-4	2-3	Anwesenheit, Vor-/Nacharbeit	s.o.
	(Haupt-)Seminar	jedes Semester	2-3	4	aktive Teilnahme, Vor-/Nacharbeit	s.o.
Modulabschluss	Form	zugeh. Lehrveranstaltung		LP	Bemerkungen	
	Seminararbeit (MP) <i>oder:</i>	Seminar		6	Das Modul kann durch eine (Haupt-)Seminararbeit, eine Mündliche Prüfung oder weitere Lehrveranstaltung(en) zum AM MRÖ abgeschlossen werden. Allerdings fordern die landeskirchlichen Prüfungsordnungen für das Fach Religionswissenschaft und interkulturelle Theologie im Verlauf des Studiums i.d.R. eine <i>mündliche Prüfung</i> vor der Meldung zum Examen.	
	Mündl. Prüfung (MP) <i>oder:</i>	Vorlesung oder Seminar		3		
	weitere LV zum AM MRÖ				3-4	
Sonstiges	---					

<b>Aufbaumodul Praktische Theologie (AM PT)</b>				Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Andrea Bieler	
Verwendbarkeit	Hauptstudium			Modus	Pflichtbereich	
Angebotsfrequenz	jedes Semester			Moduldauer	1-3 Semester	
Gesamtumfang	9-13 LP (workload: 270-390h)			Modulabschlussort	vor dem Abschluss des Hauptstudiums	
Inhalt	Wissenschaftliche Reflexion religiöser/kirchlicher Praxis					
Ziele und Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Vertiefte Kenntnisse praktisch-theologischer Entwürfe und Subdisziplinen der Praktischen Theologie,</li> <li>- Wahrnehmung und kritische Analyse kirchlicher Handlungsfelder,</li> <li>- Vertieftes Verständnis und kritische Auseinandersetzung mit praktisch-theologischer Theoriebildung,</li> <li>- Fähigkeit zur methodische Darstellung wissenschaftlicher Praxisreflexion sowie der Abfassung von Predigt und Unterrichtsentwurf in den Bereichen der Homiletik und Religionspädagogik</li> </ul>					
Voraussetzungen	i.d.R. abgeschlossenes BM PT und Zwischenprüfung					
Lehrveranstaltungen	<b>Lehrform</b>	<b>Frequenz</b>	<b>SWS</b>	<b>LP</b>	<b>Studienleistung</b>	<b>Voraussetzung</b>
	Vorlesung	jedes Semester	2-4	2-3	Anwesenheit, Vor-/Nacharbeit	s.o.
	(Haupt-)Seminar Rel.-Päd. <i>oder:</i> Homil./Liturg.	jedes Semester	2-3	4	aktive Teilnahme, Vor-/Nacharbeit	s.o.
Modulabschluss	<b>Form</b>	<b>zugeh. Lehrveranstaltung</b>		<b>LP</b>	<b>Bemerkungen</b>	
	Seminararbeit (MP) <i>oder:</i>	Seminar		6	Das Modul kann durch eine (Haupt-)Seminararbeit oder eine Mündliche Prüfung abgeschlossen werden. Dabei ist sicher zu stellen, dass im Verlauf des Studiums (Grund- <i>oder</i> Hauptstudium) eine homiletisch-liturgische Predigtarbeit <i>und</i> ein religionspädagogischer Unterrichtsentwurf geschrieben ist.	
	Mündl. Prüfung (MP)	Vorlesung oder Seminar		3		
Sonstiges	Wenn das (Gemeinde-)Praktikum kein Bestandteil des BM PT im Grundstudium war, muss es im Wahlbereich des Hauptstudiums absolviert werden.					



<b>Interdisziplinäres Aufbaumodul (AM ID)</b>			Modulverantwortliche/r		Prof. Dr. Henning Wrogemann	
Verwendbarkeit	Hauptstudium		Modus		Pflichtbereich	
Angebotsfrequenz	jedes Semester		Moduldauer		1-3 Semester	
Gesamtumfang	9-13 LP (workload: 270-390h)		Modulabschlussort		vor dem Abschluss des Hauptstudiums	
Inhalt	Exemplarische Praxis interdisziplinären wissenschaftlichen Arbeitens					
Ziele und Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Kennenlernen typischer fächer- und disziplinübergreifender Themen und Fragestellungen,</li> <li>- Vertiefte Einsichten in Zusammenhänge zwischen den theologischen Disziplinen (und der Philosophie) und ggf. nichttheologische Herangehensweisen an interdisziplinäre Fragestellungen,</li> <li>- Wahrnehmung der durch den jeweiligen wissenschaftlichen Zugang gegebenen Perspektiven und Begrenzungen im Blick auf den Untersuchungsgegenstand,</li> <li>- Verständnis für die Reichweite wissenschaftlicher Aussagen; Verständnis für die Berechtigung methodischer Selbstbeschränkung,</li> <li>- Fähigkeit, intra- und interdisziplinäre Fragestellungen im Schnittfeld mehrerer theologischer Fächer bzw. akademischer Disziplinen zu erkennen und methodisch zu bearbeiten.</li> </ul>					
Voraussetzungen	i.d.R. abgeschlossenes BM ID und Zwischenprüfung					
Lehrveranstaltungen	Lehrform	Frequenz	SWS	LP	Studienleistung	Voraussetzung
	zwei LV aus: Vorlesung/Proseminar/ Seminar/Übung/ Studienwoche/ Praktikum	jedes bis jedes dritte Semester		4-7	je nach LV: Anwesenheit, Vor-/Nacharbeit aktive Teilnahme	siehe den Kommentar zur LV
Modulabschluss	Form	zugeh. Lehrveranstaltung		LP	Bemerkungen	
	Mündl. Prüfung (MP) <i>oder:</i>	Vorlesung		3	Das Modul kann durch eine (Haupt-)Seminararbeit, eine Mündliche Prüfung oder durch weitere Lehrveranstaltung(en) zum AM ID abgeschlossen werden.	
	Seminararbeit (MP) <i>oder/und:</i>	Proseminar		6	In Verbindung mit dem ID IV: Diakoniewissenschaft kann unter bestimmten Bedingungen ein „ <i>Diakoniewissenschaftliches Zertifikat</i> “ ausgestellt werden. Siehe dazu die	
	weitere LV zum AM ID				3-4	Modulbeschreibung des ID IV im Vorlesungsverzeichnis.
Sonstiges	Die aktuellen themenorientierten interdisziplinären Basis- und Aufbaumodule werden jeweils im Vorlesungsverzeichnis mit römischen Ziffern hinter ID aufgeführt (ID I, ID II usw.).					

<b>Wahlmodul Philosophie (WM Ph)</b>			Modulverantwortliche/r		Prof. Dr. Jonannes von Lüpke	
Verwendbarkeit	Grund- oder Hauptstudium		Modus		Wahlpflichtbereich	
Angebotsfrequenz	jedes Semester		Moduldauer		1-2 Semester	
Gesamtumfang	9-10 LP (workload: 270-300h)		Modulabschlussort		vor dem Abschluss des Hauptstudiums	
Inhalt	Einführung in die Philosophie und Philosophiegeschichte					
Ziele und Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Grundkenntnisse der Philosophiegeschichte unter besonderer Berücksichtigung systematischer Hauptgebiete (in Auswahl, z.B. Metaphysik, Anthropologie, Rhetorik, Politische Philosophie, Ästhetik),</li> <li>- vertiefte Kenntnis mindestens einer repräsentativen philosophischen Grundlagentexte oder eines wichtigen philosophischen Problems der Gegenwart,</li> <li>- Wahrnehmung von Argumentationsfiguren und konzeptionellen Grundentscheidungen der philosophischen Tradition,</li> <li>- Fähigkeit, philosophische Konzeptionen exemplarisch auf Grundbegriffe hin zu analysieren, in problemgeschichtliche Zusammenhänge einzuordnen und auf ihre Gegenwartsrelevanz zu befragen</li> </ul>					
Voraussetzungen	---					
Lehrveranstaltungen	<b>Lehrform</b>	<b>Frequenz</b>	<b>SWS</b>	<b>LP</b>	<b>Studienleistung</b>	<b>Voraussetzung</b>
	Vorlesung	jedes Semester	2-3	2	Anwesenheit, Vor-/Nacharbeit	---
	Proseminar/ Seminar/Übung	jedes bzw. jedes zweite Semester	2-3	2-3	aktive Teilnahme, Vor-/Nacharbeit	---
Modulabschluss	<b>Form</b>	<b>zugeh. Lehrveranstaltung</b>		<b>LP</b>	<b>Bemerkungen</b>	
	Philosophicum (MP)	Vorlesung oder Pro-/Seminar		5	Die Prüfung in Philosophie erfolgt nach der Prüfungsordnung „Philosophie (Philosophicum)“ der Kirchlichen Hochschule Wuppertal/Bethel vom 1.7.2009	
Sonstiges	Neben philosophischen Lehrveranstaltungen der Kirchlichen Hochschule Wuppertal/Bethel können gemäß Kooperationsvertrag auch Lehrveranstaltungen der Bergischen Universität Wuppertal Bestandteil des Moduls sein. Auch im Anschluss an Lehrveranstaltungen der Bergischen Universität Wuppertal ist das Ablegen des Philosophicums an der Kirchlichen Hochschule möglich.					

<b>Hauptstudium Wahlbereich (WB)</b>			Verantwortliche/r		Dozent Dr. Alexander B. Ernst	
Verwendbarkeit	Hauptstudium		Modus		Wahlbereich	
Angebotsfrequenz	jedes Semester		Dauer		4 Semester	
Gesamtumfang	39-48 LP (workload: 1170-1440h)		Abschlussort		vor dem Abschluss des Hauptstudiums	
Inhalt, Ziele und Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Erweiterung und Vertiefung der in den Aufbaumodulen des Hauptstudiums erworbenen <i>Kenntnisse, Fähigkeiten</i> und <i>Kompetenzen</i> und Bildung von selbstgewählten Schwerpunkten im Studium,</li> <li>- <i>Wahrnehmung</i> und Anwendung grundlegender Fragestellungen Feministischer Theologie und theologischer Frauenforschung,</li> <li>- <i>Wahrnehmung</i> anderer theologischer und nichttheologischer Fächer (insbesondere Diakoniewissenschaft und Diakonienmanagement, Biblische Archäologie, Reformierte Theologie) und Fähigkeit zur methodischen Darstellung ihrer Inhalte</li> </ul>					
Voraussetzungen	i.d.R. abgeschlossenes Grundstudium; Zwischenprüfung					
Lehrveranstaltungen	Lehrform	Frequenz	SWS	LP	Studienleistung	Voraussetzung
	Vorlesung	jedes Semester	2-4	2-3	Anwesenheit, Vor-/Nacharbeit	---
	Proseminar/ Seminar/Übung/ Studienwoche	jedes bzw. jedes zweite Semester	2-3	2-4	aktive Teilnahme, Vor-/Nacharbeit	s. den Kommentar zur jeweiligen Lehr- veranstaltung
Prüfungen	Form	zugeh. Lehrveranstaltung		LP	Bemerkungen	
	Proseminararbeit	Proseminar		5	Zum Wahlbereich des Hauptstudiums gehören alle theologischen nicht nichttheologischen Lehrveranstaltungen und alle über die Zwischenprüfungen und Modulprüfungen hinausgehenden zusätzlichen Prüfungsleistungen im Hauptstudium. Diese zusätzlichen Proseminararbeiten, Seminararbeiten und Mündlichen Prüfungen des Wahlbereichs entsprechen in Form und Umfang den Modulprüfungen der Basis- und Aufbaumodule.	
	Seminararbeit	Seminar		6		
	Mündl. Prüfung	Vorlesung		3		
Sonstiges	<p>Im Hauptstudiums muss mindestens jeweils eine Lehrveranstaltung aus dem Bereich „Feministische Theologie/theologische Frauenforschung“ und aus dem Bereich Diakoniewissenschaft / Diakonienmanagement belegt werden (SO § 4 Abs. 9).</p> <p>Lehrveranstaltungen aus wissenschaftlichen Disziplinen außerhalb der Theologie können bis zu einer Höchstgrenze von 10 LP Teil des Wahlbereichs des Hauptstudiums sein.</p>					

<b>Integrationsmodul I (IM I: AT und NT)</b>		Modulverantwortliche/r			Prof. Dr. Dr. Dr.hc. Dieter Vieweger / Prof. Dr. Martin Karrer		
Verwendbarkeit	Integrationsphase	Modus			Pflichtbereich		
Angebotsfrequenz	jedes Semester	Moduldauer			1-2 Semester		
Gesamtumfang	12 LP (workload: 360h)	Modulabschlussort			vor dem Examen		
Inhalt	Integration der im Studium erworbenen Inhalte der Fächer Altes Testament und Neues Testament						
Ziele und Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Kenntnis zentraler Inhalte der alttestamentlichen und neutestamentlichen Wissenschaft einschließlich exemplarischer Vertiefungen, wie sie in der „Übersicht über die Gegenstände des Studiums der Evangelischen Theologie“ (<a href="http://www.ekd.de/theologiestudium/assets/gegenstaende_ev_theologie_maerz_2012.pdf">http://www.ekd.de/theologiestudium/assets/gegenstaende_ev_theologie_maerz_2012.pdf</a>) beschrieben werden,</li> <li>- Fähigkeit zur selbstständigen methodischen Reflexion und Darstellung komplexer Problemkonstellationen, literarischer, historischer und theologischer Zusammenhänge in den genannten Disziplinen auf dem aktuellen Stand der Forschung,</li> <li>- Theologische Gesprächs- und Urteilsfähigkeit in fachwissenschaftlichen sowie gesellschaftlichen und kirchlichen Diskursen</li> </ul>						
Voraussetzungen	s.u.						
Lehrveranstaltungen	Lehrform		Frequenz	SWS	LP	Voraussetzung	Studienleistung
	AT	Repetitorium <i>oder:</i>	jedes 3. Semester	2-3	6	AM AT	
		Seminar/ Übung/Vorlesung	jedes Semester	2-4			
	NT	Repetitorium <i>oder:</i>	jedes 3. Semester	2-3	6	AM NT	
Seminar/ Übung/Vorlesung		jedes Semester	2-4				
Modulabschluss	Die Integrationsmodule I und II werden durch die Erste Theologische Prüfung der jeweiligen Landeskirche oder durch die Prüfung zum Magister Theologiae an der Kirchlichen Hochschule Wuppertal/Bethel nach der jeweils geltenden Prüfungsordnung abgeschlossen. Diese sehen vor, dass die Integrationsphase neben den Integrationsmodulen I und II im Umfang von 30 LP durch weitere frei wählbare Lehrveranstaltungen im Wahlbereich im Umfang von 6-10 LP abgeschlossen wird.						
Sonstiges	---						

<b>Integrationsmodul II (IM II: KG, ST und PT)</b>		Modulverantwortliche/r			Prof. Dr. Hellmut Zschoch/Prof. Dr. Johannes von Lüpke/Prof. Dr. Andrea Bieler		
Verwendbarkeit	Integrationsphase	Modus			Pflichtbereich		
Angebotsfrequenz	jedes Semester	Moduldauer			1-2 Semester		
Gesamtumfang	18 LP (workload: 540h)	Modulabschlussort			vor dem Examen		
Inhalt	Integration der im Studium erworbenen Inhalte der Fächer Kirchengeschichte, Systematische Theologie und Praktische Theologie						
Ziele und Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Kenntnis zentraler Inhalte der kirchengeschichtlichen, systematisch-theologischen und praktisch-theologischen Wissenschaft einschließlich exemplarischer Vertiefungen, wie sie in der „Übersicht über die Gegenstände des Studiums der Evangelischen Theologie“ (<a href="http://www.ekd.de/theologiestudium/assets/gegenstaende_ev_theologie_maerz_2012.pdf">http://www.ekd.de/theologiestudium/assets/gegenstaende_ev_theologie_maerz_2012.pdf</a>) beschrieben werden,</li> <li>- Fähigkeit zur selbstständigen methodischen Reflexion und Darstellung komplexer Problemkonstellationen und theologischer Zusammenhänge in den genannten Disziplinen auf dem aktuellen Stand der Forschung,</li> <li>- Theologische Gesprächs- und Urteilsfähigkeit in fachwissenschaftlichen sowie gesellschaftlichen und kirchlichen Diskursen</li> </ul>						
Voraussetzungen	s.u.						
Lehrveranstaltungen	Lehrform		Frequenz	SWS	LP	Voraussetzung	Studienleistung
	KG	Repetitorium	jedes 3. Semester	2-3	6	AM KG	
		<i>oder:</i> Seminar/ Übung/Vorlesung	jedes Semester	2-4			
	ST	Repetitorium	jedes 3. Semester	2-3	6	AM ST	
		<i>oder:</i> Seminar/ Übung/Vorlesung	jedes Semester	2-4			
	PT	Repetitorium	jedes 3. Semester	2-3	6	AM PT	
		<i>oder:</i> Seminar/ Übung/Vorlesung	jedes Semester	2-4			
Modulabschluss	Die Integrationsmodule I und II werden durch die Erste Theologische Prüfung der jeweiligen Landeskirche oder durch die Prüfung zum Magister Theologiae an der Kirchlichen Hochschule Wuppertal/Bethel nach der jeweils geltenden Prüfungsordnung abgeschlossen. Diese sehen vor, dass die Integrationsphase neben den Integrationsmodulen I und II im Umfang von 30 LP durch weitere frei wählbare Lehrveranstaltungen im Wahlbereich im Umfang von 6-10 LP abgeschlossen wird.						
Sonstiges	---						

<b>Examensmodul (EM)</b>		Modulverantwortliche/r	Rektorin/Rektor
Verwendbarkeit	Examensphase	Modus	Pflichtbereich
Angebotsfrequenz	jedes Semester	Moduldauer	1 Semester
Gesamtumfang	20-24 LP (workload: 600-720h)	Modulabschlussort	nach Abschluss der Integrationsphase
Examen	<p>Die Prüfung im Studiengang Evangelische Theologie erfolgt als Magisterprüfung an der Kirchlichen Hochschule Wuppertal/Bethel oder an einer Evangelisch-Theologischen Fakultät einer Universität im Bereich der EKD oder als Erstes Theologisches Examen einer EKD-Landeskirche nach den Vorgaben der jeweils gültigen Magister- oder Examensordnung. Diese regelt auch die Anmeldevoraussetzungen zur Prüfung.</p> <p>Inhalt der Prüfung ist der wesentliche Bestand der Sachgebiete theologischer Lehre, die für die wissenschaftliche Ausbildung zum geistlichen Amt notwendig sind, wie sie in der „Übersicht über die Gegenstände des Studiums der Evangelischen Theologie“ (<a href="http://www.ekd.de/theologiestudium/assets/gegenstaende_ev_theologie_maerz_2012.pdf">http://www.ekd.de/theologiestudium/assets/gegenstaende_ev_theologie_maerz_2012.pdf</a>.) beschrieben werden.</p>		